

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1817

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **96 (1817)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1817.

Von dem Winter.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks geschieht den 21sten Christmonat 1816, um 10 Uhr 10 Minuten Abends. — Der Anfang dürfte mit Sonnenschein begleitet seyn, bald aber wird trübere Witterung mit Regen und Schnee, auch zuweilen Kälte eintreten, und meistens veränderlich Wetter Statt finden.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, am 21sten März um 11 Uhr 30 Minuten Abends. In der ersten Hälfte dieser Jahreszeit werden zuweilen Sonnenschein und noch kalte Winde gleichzeitig bestehen; hierauf ist mildere, jedoch unbeständige mitunter aber fruchtbare Witterung zu erwarten.

Von dem Sommer.

Dieser nimmt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, welches sich den 21sten Brachmonat um 9 Uhr 9 Minuten Abends begiebt. Von Anfang und bis über die Mitte dieser Jahreszeit ist zu gewärtigen, daß heitere und trübe Witterung nicht selten wechseln, darauf aber möchten die schönen und warmen Tage vorherrschend werden.

Von dem Herbst.

Des Herbstes Anfang begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, am 23sten Herbstmonat um 11 Uhr 6 Minuten Morgens. Nach einem trüben und nebligten Anfang mit Regen, dürfte bald schöne Witterung von einiger Dauer eintreten, gegen dem Ende dieser Jahreszeit aber die Anrückung des Winters sich zeigen.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich nur zwey Sonnenfisternisse, wovon aber in Europa keine sichtbar seyn wird. — Mondsfisternisse giebt es gar keine.

Die erste Sonnen- oder Erdfisterniß ereignet sich den 16ten May des Morgens. Sie wird im südlichen Afrika, auf Madagaskar, dem indischen Weltmeer, in Ostindien und den dort herum liegenden Inseln sichtbar, und wird in einigen Gegenden ringförmig zum Vorschein kommen.

Die zweyte Sonnen- oder Erdfisterniß begiebt sich in der Nacht vom 8ten zum 9ten Wintermonat. Sie kommt in folgenden Gegenden zu Gesicht, als: in Ostindien, Neu-Guinea, Neu-Georgien, den Hebridischen — Freundschafts und Gesellschafts-Inseln des stillen Weltmeers, und wird in einigen dortigen Gegenden total zum Vorschein kommen.
